

# Best practice

Bericht von Thomas Eigenmann, ERR Raumplaner, St. Gallen

an Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“



## Inhalt

- 1 Beispiel vorbildhafter Plätze
- 2 Vorgehen bei der Neuschaffung von Stand- und Durchgangsplätzen
- 3 Vereinbarungen / Reglemente (möglicher empfohlener Inhalt)
- 4 Grundlagendokumente und Internetseiten

## 1 Beispiele vorbildhafter Plätze

### a) Standplatz

#### Zürich-Seebach



Adresse:	Glattalstrasse 160 8052 Zürich-Seebach
Bestehend seit:	2005
Grösse:	18'000 m <sup>2</sup>
Anzahl Stellplätze:	30 (pro Stellplatz je 2 Autoabstellplätze)
Eigentümer:	Stadt Zürich
Betreiber:	Stadt Zürich
Mietkosten:	Fr. 340.- bis 550.- pro Monat
Nutzungszone:	Wohnzone W3 (Planungsrechtliche Sicherung durch Zweckbestimmung bis ins Jahr 2035)
Vorzüge:	Gute Verkehrslage, Platzgrösse, zweckmässige Infrastruktur, langfristig gesichert

#### Fribourg La Sarine



Adresse:	Châtillon 1700 Posieux
Bestehend seit:	2000
Grösse:	6'000 m <sup>2</sup>
Anzahl Stellplätze:	20
Eigentümer:	Institut agricole de Grangeneuve
Betreiber:	Etat de Fribourg, Depart. des bâtiments
Mietkosten:	Fr. 200.- pro Monat
Nutzungszone:	Zone des gens du voyage
Vorzüge:	Platzgrösse, zweckmässige Infrastruktur, langfristig gesichert

## b) Durchgangsplatz

### Liestal (BL)



Adresse:	Waldstr./Galmsweg 50 4410 Liesta
Bestehend seit:	2004
Grösse:	1'500 m <sup>2</sup>
Anzahl Stellplätze:	10
Eigentümer:	Kanton Basel-Landschaft
Betreiber:	Stadt Liesta
Infrastruktur:	Strom- und Wasseranschluss mit Zähler, Toiletten, Duschen, Abfallcontainer
Öffnungszeiten:	Anfang April bis Ende Oktober
Mietkosten:	Fr. 13.- pro Tag und Wohneinheit
Nutzungszone:	Spezialzone für Fahrende
Vorzüge:	Gute Verkehrslage, zweckmässige Infrastruktur, zweckmässige Öffnungszeiten, langfristig gesichert

### Bonaduz (GR)



Adresse:	Nulez 7402 Bonaduz
Bestehend seit:	2007
Grösse:	2'000 m <sup>2</sup>
Anzahl Stellplätze:	20
Eigentümer:	Gemeinde Bonaduz
Betreiber:	Gemeinde Bonaduz
Infrastruktur:	Strom- und Wasseranschluss, chem. Toiletten, Abfallcontainer
Öffnungszeiten:	Anfang April bis Ende Oktober
Mietkosten:	Fr. 3.- pro Tag und Wohneinheit
Nutzungszone:	Zone für Fahrende
Vorzüge:	Gute Verkehrslage, günstige Mietkosten, zweckmässige Infrastruktur, zweckmässige Öffnungszeiten, langfristig gesichert

**Cham (ZG)**

Adresse:	Knounerstrasse 6330 Oberwil bei Cham
Bestehend seit:	2010
Grösse:	3'000 m <sup>2</sup>
Anzahl Stellplätze:	12
Eigentümer:	Kanton Zug
Betreiber:	Kanton Zug
Infrastruktur:	Stromanschluss mit Prepaidsystem, Abwasseranschluss, Toiletten, Duschen
Öffnungszeiten:	ganzjährig
Mietkosten:	Fr. 9.- pro Tag und Wohneinheit
Nutzungszone:	Zone für Fahrende
Vorzüge:	Gute Verkehrslage, zweckmässige Infrastruktur, zweckmässige Öffnungszeiten, langfristig gesichert

**Payerne**

Adresse:	Bois de Boulex 1530 Payerne
Bestehend seit:	1995
Grösse:	1'800 m <sup>2</sup>
Anzahl Stellplätze:	15
Eigentümer:	Etat de Vaud
Betreiber:	Gendarmerie Payerne
Infrastruktur:	Trinkwasseranschluss, Toiletten, Abfallcontainer
Öffnungszeiten:	März bis November
Mietkosten:	Fr. 7.- pro Tag
Nutzungszone:	Landwirtschaftszone
Vorzüge:	Gute Verkehrslage, zweckmässige Öffnungszeiten, moderate Mietkosten

### c) Spontaner Halt

Spontanhalte sind kurzfristige Aufenthalte einzelner oder kleiner Gruppen von Fahrenden ausserhalb offizieller Stand- und Durchgangsplätze. Dabei werden die Wohnwagen z.B. bei Landwirten, Gewerbebetrieben oder öffentlichen Flächen von Gemeinden gegen Entgelt aufgestellt. Diese Orte für den spontanen Halt verfügen weder über technische Infrastrukturen noch über sanitäre Installationen.

Neben der Voraussetzung, dass die Grundeigentümer mit dem spontanen Halt einverstanden sein müssen, darf der Aufenthalt auch nicht gegen die baurechtlichen Bestimmungen von kantonalem und kommunalem Recht verstossen. So sollten die kantonalen wie kommunalen Vorschriften das Abstellen von Fahrzeugen des fahrenden Volkes während wenigstens vier Wochen nicht verbieten.

Mit einer solchen Regelung wird der spontane Halt sowohl ermöglicht als auch erleichtert und stellt eine lebensnotwendige Alternative zu den heute immer noch in ungenügender Anzahl vorhandenen offiziellen Durchgangsplätzen dar.



## 2 Vorgehen bei der Neuschaffung von Stand- und Durchgangsplätzen

<b>Beteiligte:</b> <u>Federführung</u>	<b>Vorgehensschritte:</b>	<b>Tätigkeiten</b>
<u>Kanton</u> / Region	Bezeichnung des Bedürfnisses (Stand-/Durchgangsplatz) im kantonalen Richtplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtheitliches kantonales Konzept berücksichtigen</li> <li>• Räumliche Festlegung auf Stufe Region / Agglomeration</li> <li>• Aussagen zu Qualitätsanforderungen (Infrastruktur etc.)</li> <li>• Politisches und gesellschaftliches Netzwerk aufbauen</li> </ul>
	↓	
<u>Kanton</u> / Gemeinde/ Region / Radgenossenschaft	Standortkonkretisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkrete, gemeindebezogene Standortsuche</li> <li>• Priorität auf kantons- oder gemeindeeigene Grundstücke bzw. ehemalige Militärareale des Bundes</li> <li>• Machbarkeit (baulich / finanziell) prüfen (Kostenabschätzung→1*)</li> <li>• Grundstück(e) als Standort des Platzes definitiv festlegen</li> <li>• Standplätze: Möglichkeit für Erwerb durch Fahrende prüfen (Kauf, Abgabe im Baurecht)</li> </ul>
	↓	
<u>Kanton</u> / Gemeinde/ Grundeigentümer/ Bevölkerung / Radgenossenschaft	Kooperative Projektplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breit abgestütztes Planungsgremium bilden</li> <li>• Planungsrechtlichen Handlungsbedarf festlegen (Umzonung etc.)</li> <li>• Kostenberechnung (inklusive Abklärung Bundesbeitrag via Stiftung)</li> <li>• Verhandlungen Kanton - Gemeinde betreffend Verantwortlichkeiten, Finanzen (z.B. Ausgleich ungedeckter Kosten), Betrieb, Landerwerb etc.</li> <li>• Finanzierung sicherstellen</li> <li>• Entwurf und Abschluss Betriebsvereinbarung Kanton–Gemeinde (→2,3*)</li> <li>• Bauprojekt erarbeiten</li> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
	↓	
<u>Gemeinde</u> / Kanton	Planungs- und Baubewilligungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zonenplan anpassen, Baureglement ergänzen; Beschluss durch Gemeinde, Genehmigung durch Kanton</li> <li>• evtl. Sondernutzungsplan (v.a. bei Standplätzen)</li> <li>• Baugesuch einreichen und Bewilligungsverfahren durchführen</li> </ul>
	↓	
<u>Kanton</u> / Gemeinde	Erstellung des Platzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendige Bauten und Infrastruktur errichten (sanitäre Einrichtungen, Strom- und Wasseranschlüsse, Entsorgungsstelle)</li> </ul>
	↓	
<u>Gemeinde</u> / Fahrende	Beginn Betriebsphase	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platzordnung/ -reglement in Kraft setzen (→ 4,5*)</li> <li>• Standplätze: Unterzeichnung Mietverträge mit Fahrenden</li> <li>• Einnahmen und Kosten überwachen</li> <li>• Unterhalt sicherstellen (Kehrichtabfuhr, Reinigung, Schneeräumung etc.)</li> <li>• Betrieb in Zusammenarbeit mit Fahrenden optimieren</li> </ul>

\* siehe Grundlegendokumente und Internetseiten (nächste Seite)

### 3 Vereinbarungen und Reglemente (möglicher empfohlener Inhalt)

#### Betriebsvereinbarung Kanton - Gemeinde

- Betrieb: Verwaltung, Inkasso der Mieten und Gebühren, Ver- und Entsorgung, Reinigung, Unterhalt und Sanierung der Infrastruktur etc.
- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung auf dem Platz
- Ausgleich ungedeckter (Folge-)Kosten durch den Kanton: Sozial- und Gesundheitswesen, eventuell auch ungedeckte Betriebskosten
- Einbezug Radgenossenschaft: Vermittlungstätigkeit, Schlichtung bei Konflikten  
Mustervereinbarung als Grundlage beziehen → 2,3\*

#### Platzordnung / Platzreglement

- Aufenthaltsdauer
- An- und Abmeldung, Hinterlegung Depot
- Mietkosten, Gebühren
- Räumliche Benützungaspekte (Abstellen der Fahrzeuge, Umgebung des Areals)
- Ordnung und Sauberkeit
- Umgang mit Hunden
- Verbot von Chemikalien aller Art
- Platzwart: Zuständigkeiten, Befugnisse
- Radgenossenschaft: Beizug
- Nachtruhe  
Musterbeispiel Platzordnung als Grundlage beziehen → 2, 4, 5\*

### 4 Grundlagendokumente und Internetseiten

1. Kostenanalyse der Stand- und Durchgangsplätze für Schweizer Fahrende. Arbeitsbericht (2000). Erhältlich bei der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende:  
<http://www.stiftung-fahrende.ch/index-de.html>
2. Kanton Aargau, Fachstelle Fahrende (mit kantonalem Konzept 2007 als pdf inkl. Muster für Betriebsvereinbarung Kanton - Gemeinde und für Platzordnung):  
[http://www.ag.ch/raumentwicklung/de/pub/themen/zusammenarbeit/index/fachstelle\\_fahrende.php](http://www.ag.ch/raumentwicklung/de/pub/themen/zusammenarbeit/index/fachstelle_fahrende.php)  
[http://www.ag.ch/raumentwicklung/shared/dokumente/pdf/konzept\\_fahrende.pdf](http://www.ag.ch/raumentwicklung/shared/dokumente/pdf/konzept_fahrende.pdf)
3. Kanton St. Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation AREG (mit kant. Konzept 2006 als pdf inkl. Mustervereinbarung Durchgangsplatz etc.):  
[http://www.sg.ch/home/bauen\\_\\_raum\\_\\_umwelt/raumentwicklung/durchgangsplaetze.html](http://www.sg.ch/home/bauen__raum__umwelt/raumentwicklung/durchgangsplaetze.html)  
[http://www.sg.ch/home/bauen\\_\\_raum\\_\\_umwelt/raumentwicklung/durchgangsplaetze.Par.0002.DownloadListPar.0003.File.tmp/Konzept%20Durchgangsplaetze.pdf](http://www.sg.ch/home/bauen__raum__umwelt/raumentwicklung/durchgangsplaetze.Par.0002.DownloadListPar.0003.File.tmp/Konzept%20Durchgangsplaetze.pdf)
4. Musterreglement Durchgangsplatz (Radgenossenschaft der Landstrasse):  
[http://www.radgenossenschaft.ch/aktuell/reglement\\_durchgangsplaetze.pdf](http://www.radgenossenschaft.ch/aktuell/reglement_durchgangsplaetze.pdf)
5. Beispiel Platzordnung (Kaiseraugst AG - „Augsterstich“):  
<http://www.ag.ch/raumentwicklung/shared/dokumente/pdf/kaiseraugst.pdf>

\* siehe Grundlagendokumente und Internetseiten